

14.9.72

# STATISTISCHE BERICHTE

M 16 - vj 1/72

Sozialstatistik

30/8/72

## Übereignungen von Bauland und Baulandpreise 1. Vierteljahr 1972

### Inhalt

Seite

Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise

2

### Tabellen

1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1972

4

2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

5

3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern 1972

8

4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972

9

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG



## Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge: für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

**Baureifes Land:** Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

**Rohbauland:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

**Industrieland:** Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

**Land für Verkehrszwecke:** Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

**Freiflächen:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.



### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B \* und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1972

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Land für Verkehrszwecke	Freifläche
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland			
<b>BADEN - WUERTTEMBERG</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A 7 965 B 10 305 498 D 37,01	5 453 5 511 363 44,34	2 303 4 279 029 29,77	112 429 334 18,59	83 51 185 18,11	14 34 587 19,47	
2. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
<b>REGIERUNGSBEZIRKE</b>							
<b>NORDWUERTTEMBERG</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A 2 886 B 3 732 158 D 48,79	1 943 1 890 082 55,26	864 1 719 757 42,95	42 92 065 30,89	31 12 641 41,02	6 17 613 25,04	
2. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
<b>NORDBADEN</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A 1 629 B 1 683 176 D 41,92	1 164 1 027 655 53,83	438 624 988 23,67	8 18 052 19,81	15 8 654 9,35	4 3 827 3,89	
2. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
<b>SUEDBADEN</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A 1 710 B 2 202 928 D 28,53	1 143 1 205 024 36,27	487 693 432 20,83	51 285 872 15,27	26 14 557 13,20	3 4 043 31,26	
2. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
<b>SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A 1 740 B 2 687 236 D 24,51	1 203 1 388 602 29,47	514 1 240 852 19,59	11 33 345 12,41	11 15 333 8,84	1 9 104 .	
2. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-	

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM



2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
<b>NORDWÜRTTEMBERG</b>								
<b>STADTKREISE</b>								
HEILBRONN	A	8	-	-	5	-	-	-
	B	6 756			7 799			
	D	127,30			58,02			
STUTTGART	A	22	-	-	65	-	-	-
	B	23 583			63 840			
	D	429,44			176,07			
ULM	A	16	-	-	10	-	-	-
	B	11 774			330 277			
	D	67,22			21,95			
<b>LANDKREISE</b>								
AALEN	A	126	-	-	35	-	-	-
	B	145 323			52 921			
	D	15,46			14,58			
BACKNANG	A	72	-	-	20	-	-	-
	B	63 565			27 298			
	D	54,36			21,53			
BOEBLINGEN	A	183	-	-	213	-	-	-
	B	236 070			428 443			
	D	67,71			51,42			
CRAILSHEIM	A	62	-	-	-	-	-	-
	B	54 780						
	D	12,17						
ESSLINGEN	A	31	-	-	19	-	-	-
	B	26 844			17 972			
	D	186,34			112,81			
GOEPPINGEN	A	173	-	-	35	-	-	-
	B	172 425			103 174			
	D	52,00			33,32			
HEIDENHEIM	A	75	-	-	36	-	-	-
	B	104 530			91 533			
	D	18,83			12,24			
HEILBRONN	A	139	-	-	93	-	-	-
	B	100 714			101 452			
	D	38,65			30,17			
KUENZELSAU	A	16	-	-	2	-	-	-
	B	12 539			12 621			
	D	17,42			.			
LEONBERG	A	119	-	-	74	-	-	-
	B	111 975			100 036			
	D	109,01			77,08			
LUDWIGSBURG	A	127	-	-	81	-	-	-
	B	90 474			100 143			
	D	93,09			70,96			
MERGENTHEIM	A	41	-	-	-	-	-	-
	B	71 994						
	D	27,18						
NUERTINGEN	A	99	-	-	52	-	-	-
	B	87 851			43 820			
	D	76,01			48,09			
OEHRINGEN	A	88	-	-	39	-	-	-
	B	85 481			101 854			
	D	22,89			13,25			
SCHWAEBISCH G MUEND	A	62	-	-	-	-	-	-
	B	52 969						
	D	24,61						
SCHWAEBISCH HALL	A	52	-	-	1	-	-	-
	B	42 167			850			
	D	13,55			.			
ULM	A	162	-	-	16	-	-	-
	B	184 451			67 118			
	D	29,64			17,32			
VAIHINGEN	A	135	-	-	32	-	-	-
	B	106 126			33 957			
	D	35,36			15,24			
WAIBLINGEN	A	135	-	-	36	-	-	-
	B	97 691			34 649			
	D	81,43			53,94			
<b>NORDBADEN</b>								
<b>STADTKREISE</b>								
HEIDELBERG	A	18	-	-	10	-	-	-
	B	13 021			10 189			
	D	244,53			122,17			
KARLSRUHE	A	19	-	-	10	-	-	-
	B	16 416			13 566			
	D	158,42			64,72			

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NOCH NORDBADEN</b>									
<b>NOCH STADTKREISE</b>									
MANNHEIM	A	29	-	-	-	3	-	-	-
	B	14 094				2 878			
	D	254,58				52,00			
PFORZHEIM	A	32	-	-	-	4	-	-	-
	B	66 013				7 614			
	D	132,63				25,71			
<b>LANDKREISE</b>									
BRUCHSAL	A	111	-	-	-	11	-	-	-
	B	90 256				12 405			
	D	23,43				22,21			
BUCHEN	A	24	-	-	-	75	-	-	-
	B	33 640				214 540			
	D	11,37				4,56			
HEIDELBERG	A	173	-	-	-	65	-	-	-
	B	147 959				66 500			
	D	48,00				44,25			
KARLSRUHE	A	270	-	-	-	104	-	-	-
	B	208 203				128 433			
	D	39,89				27,92			
MANNHEIM	A	167	-	-	-	41	-	-	-
	B	141 008				43 751			
	D	83,26				69,93			
HOSBACH	A	62	-	-	-	33	-	-	-
	B	48 416				27 292			
	D	20,83				12,35			
PFORZHEIM	A	63	-	-	-	28	-	-	-
	B	52 789				31 412			
	D	37,82				18,05			
SINSHEIM	A	157	-	-	-	41	-	-	-
	B	165 521				51 947			
	D	24,28				8,03			
TAUBERBISCHOFSCHEIM	A	39	-	-	-	13	-	-	-
	B	30 319				14 461			
	D	17,18				11,28			
<b>SUEDBADEN</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
BADEN-BADEN	A	-	-	-	-	-	-	-	-
	B								
	D								
FREIBURG I.BR.	A	34	-	-	-	9	-	-	-
	B	31 654				19 835			
	D	84,73				29,61			
<b>LANDKREISE</b>									
BUEHL	A	100	-	-	-	25	-	-	-
	B	117 705				56 728			
	D	21,59				13,95			
DONAUESCHINGEN	A	51	-	-	-	4	-	-	-
	B	52 440				4 740			
	D	14,17				13,30			
EMMENDINGEN	A	99	-	-	-	24	-	-	-
	B	105 864				32 374			
	D	41,48				14,62			
FREIBURG	A	101	-	-	-	32	-	-	-
	B	83 188				59 731			
	D	46,18				35,32			
KEHL	A	14	-	-	-	2	-	-	-
	B	12 733				3 853			
	D	16,89				.			
KONSTANZ	A	83	-	-	-	25	-	-	-
	B	78 158				49 225			
	D	47,25				37,61			
LAHR	A	39	-	-	-	14	-	-	-
	B	39 087				21 418			
	D	23,34				22,22			
LOERRACH	A	107	-	-	-	3	-	-	-
	B	112 966				2 468			
	D	42,11				19,37			
MUELLHEIM	A	74	-	-	-	92	-	-	-
	B	84 599				92 611			
	D	24,96				23,41			
HOCHSCHWARZWALD	A	26	-	-	-	13	-	-	-
	B	29 555				12 811			
	D	21,17				25,06			

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NOCH SUEDBADEN</b>									
<b>NOCH LANDKREISE</b>									
OFFENBURG	A	39	-	-	-	5	-	-	-
	B	38 763				15 936			
	D	38,47				16,87			
RASTATT	A	72	-	-	-	97	-	-	-
	B	64 121				117 020			
	D	32,56				18,49			
SAECKINGEN	A	51	-	-	-	17	-	-	-
	B	49 548				22 556			
	D	28,39				10,23			
STOCKACH	A	9	-	-	-	3	-	-	-
	B	7 218				3 798			
	D	21,43				14,26			
UEBERLINGEN	A	83	-	-	-	52	-	-	-
	B	104 791				64 127			
	D	56,95				16,92			
VILLINGEN	A	69	-	-	-	23	-	-	-
	B	82 898				59 152			
	D	43,42				13,99			
WALDSHUT	A	61	-	-	-	37	-	-	-
	B	84 520				46 462			
	D	20,34				16,13			
WOLFACH	A	31	-	-	-	10	-	-	-
	B	25 216				8 587			
	D	30,51				14,96			
<b>LANDKREISE SUEDMUERTTENBERG - HOHENZOLLERN</b>									
BALINGEN	A	58	-	-	-	46	-	-	-
	B	59 852				201 157			
	D	24,65				18,63			
BIBERACH	A	97	-	-	-	138	-	-	-
	B	90 466				288 900			
	D	26,94				15,91			
CALW	A	133	-	-	-	52	-	-	-
	B	195 418				124 656			
	D	32,89				17,82			
EHINGEN	A	43	-	-	-	9	-	-	-
	B	50 794				43 622			
	D	15,07				10,15			
FREUDENSTADT	A	61	-	-	-	15	-	-	-
	B	80 003				38 150			
	D	34,51				19,18			
HECHINGEN	A	63	-	-	-	8	-	-	-
	B	46 537				8 178			
	D	15,57				6,73			
HORB	A	41	-	-	-	50	-	-	-
	B	44 582				40 209			
	D	16,05				9,62			
MUENSINGEN	A	38	-	-	-	20	-	-	-
	B	80 340				60 910			
	D	13,43				11,48			
RAVENSBURG	A	117	-	-	-	14	-	-	-
	B	117 332				30 646			
	D	34,32				10,06			
REUTLINGEN	A	56	-	-	-	93	-	-	-
	B	73 684				144 168			
	D	73,16				54,85			
ROTTWEIL	A	96	-	-	-	13	-	-	-
	B	110 328				97 184			
	D	23,92				7,21			
SAULGAU	A	78	-	-	-	3	-	-	-
	B	61 220				40 915			
	D	16,64				10,97			
SIGMARINGEN	A	76	-	-	-	-	-	-	-
	B	78 326				-	-	-	-
	D	8,37				-	-	-	-
TETTANG	A	68	-	-	-	6	-	-	-
	B	109 371				36 593			
	D	40,81				20,84			
TUEBINGEN	A	66	-	-	-	2	-	-	-
	B	77 594				3 730			
	D	46,43				.			
TUTTLINGEN	A	89	-	-	-	26	-	-	-
	B	93 135				55 183			
	D	25,79				10,79			
WANGEN	A	23	-	-	-	19	-	-	-
	B	19 620				26 651			
	D	17,01				24,01			

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM



3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern 1972

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
<b>1. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	3 463	2 675	2 307	96	122	6 138
	B	3 237 671	2 258 156	1 980 742	67 734	72 134	5 495 827
	D	41,59	25,31	22,46	43,02	65,92	34,90
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 614	213	156	9	11	1 827
	B	3 543 695	1 265 976	1 069 732	49 518	67 217	4 809 671
	D	39,48	39,22	34,68	83,47	72,59	39,41
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	778	22	5	3	-	800
	B	2 174 235	285 406	264 470	284	-	2 459 641
	D	14,70	21,50	22,24	58,64	-	15,49
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	129	53	46	4	-	182
	B	269 156	209 584	161 830	35 002	-	478 740
	D	92,23	49,39	45,20	67,10	-	73,48
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	446	63	48	2	9	509
	B	725 774	300 980	248 382	14 232	26 762	1 026 754
	D	83,15	59,69	46,37	.	138,10	76,27
SUMME VERAEUSSERER	A	5 077	2 888	2 463	105	133	7 965
	B	6 781 366	3 524 132	3 050 474	117 252	139 351	10 305 498
	D	40,49	30,31	26,74	60,10	69,14	37,01
<b>2. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
JURISTISCHE PERSONEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
SUMME VERAEUSSERER	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
<b>3. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
JURISTISCHE PERSONEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
SUMME VERAEUSSERER	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
<b>4. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
JURISTISCHE PERSONEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
SUMME VERAEUSSERER	A B D	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM



4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 682	1 869	781	15	13	4
		B	3 221 732	1 844 650	1 314 640	38 732	14 773	8 937
		D	17,88	21,86	12,75	10,29	6,34	2,84
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	2 236	1 643	542	26	23	2
		B	2 455 895	1 493 224	870 027	72 912	7 628	12 104
		D	30,47	35,40	23,65	15,29	15,60	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	1 309	801	452	38	17	1
		B	1 842 670	886 651	758 079	186 303	9 264	2 373
		D	39,54	52,52	30,69	15,87	8,10	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	789	572	199	11	7	-
		B	1 083 446	602 035	442 360	37 922	1 129	-
		D	46,21	52,24	39,34	31,29	20,55	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	494	312	160	12	9	1
		B	818 667	415 068	376 345	19 312	6 042	1 900
		D	67,41	76,34	60,80	24,62	15,72	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	197	126	67	1	2	1
		B	573 070	164 211	399 471	1 294	3 629	4 465
		D	53,47	112,40	29,95	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	103	60	24	9	8	2
		B	169 203	51 431	37 823	72 859	6 047	1 043
		D	64,72	130,78	60,40	24,55	15,57	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	61	48	13	-	-	-
		B	46 954	30 510	16 444	-	-	-
		D	153,69	202,84	62,49	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	94	22	65	-	4	3
		B	93 861	23 583	63 840	-	2 673	3 765
		D	234,48	429,44	176,07	-	116,63	87,27
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM